

„Vom Krisen- und Kriegsreporter zum Börsenexperten“

Markus Gürne ist seit 2012 Leiter und Berichterstatter der ARD-Börsenredaktion und hinlänglich aus dem TV bekannt. Er berichtet über die aktuellsten Geschehnisse unserer Finanz- sowie Wirtschaftsmärkte und ist als Moderator der Sendung "boerse vor acht" tätig. Darüber hinaus steht er regelmäßig für das ARD-Wirtschaftsmagazin "Plusminus" und "Forum Wirtschaft" bei phoenix, eines der wichtigsten Diskussionsformate für Wirtschaftsthemen, vor der Kamera.

Sein journalistisches Talent entdeckte Markus Gürne bereits in jungen Jahren und sammelte während der Schulzeit erste Erfahrungen in der Sportredaktion des damaligen SDR. Nach dem Abitur arbeitete er dort zunächst als freier Mitarbeiter und entschied sich später für ein Studium der Rechtswissenschaften, Politikwissenschaften und Rhetorik in Tübingen. Beim SWR absolvierte er ein Volontariat und trug 2002 maßgeblich zum Aufbau der Börsenberichterstattung bei.

Seine Ausbildung zum Krisen- und Kriegsreporter in London führte ihn in die Ferne zum ARD-Studio in Kairo, welches für Syrien, Libyen, Jordanien, Ägypten, Sudan, Irak, Saudi-Arabien, Jemen, Oman und die Golfstaaten zuständig war. Es folgten Tätigkeiten als ARD-Sonderkorrespondent im Irak mit Sitz in Bagdad sowie ein Zwischenspiel (Intermezzo) als Redaktionsleiter von ARD-aktuell beim Hessischen Rundfunk. Im Anschluss arbeitete er in Neu-Delhi als Auslandskorrespondent und bereiste in dieser Funktion Indien, Pakistan, Afghanistan, Bangladesch, Sri Lanka, Nepal, Bhutan, und die Malediven. Sein Bericht über die Giftgasattacken in afghanische Schulen wurde 2011 für den "Marler Fernsehpreis der Menschenrechte" von Amnesty international nominiert.

Durch seine umfassenden Auslandserfahrungen und politischen sowie Finanz- und Wirtschaftskenntnisse, gibt Markus Gürne weitreichende Einblicke in aktuelle Geschehnisse und mögliche Entwicklungen der Finanzkrise, der Entwicklung Indiens als Wirtschaftsstandort sowie Möglichkeiten der Geldanlage in Zeiten des Nullzinsens.

Für die hervorragende Wirtschaftsberichterstattung in Corona-Zeiten erhielt er 2020 zusammen mit Marcus Niehaves den Ernst-Schneider-Sonderpreis.